



HAUS DES ERINNERNS
FÜR DEMOKRATIE UND
AKZEPTANZ

NEWSLETTER

Liebe Mitglieder, Freund*innen und Förder*innen des „Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz Mainz“,

nach einigen ruhigeren Tagen, melden wir uns aus unserer Winterpause zurück. Wir wünschen allen ein gutes, gesundes und hoffentlich friedlicheres neues Jahr 2026. Wir starten mit mehreren Veranstaltungen im Rahmen der Mainzer Erinnerungswochen und mit einigen Schulgruppen, die unser Haus besuchen. Anlässlich des Gedenktages am 27. Januar an alle Opfer des Nationalsozialismus widmen wir uns in diesem Jahr der Verfolgtengruppe der sogenannten ‚Asozialen‘ und ‚Berufsverbrecher‘ und möchten so auf Menschen aufmerksam machen, die erst 2020 offiziell als NS-Opfer anerkannt wurden. Mit diesem Newsletter möchten wir herzlich zum Besuch unseres Hauses und der Veranstaltungen im Rahmen der Mainzer Erinnerungswochen einladen.

MAINZER
ERINNERUNGS
WOCHEN
2026

18. JANUAR -
1. FEBRUAR

Unterstützt werden die Mainzer Erinnerungswochen durch den Gewinnspareverein der Sparda-Bank Südwest e.V.

Kommende Veranstaltungen

WOHNUNGSLOSE IM NATIONALSOZIALISMUS | Ausstellungseröffnung mit Vortrag von Dr. Thomas Roth

Sonntag, 18. Januar 2026 | 15.00 Uhr (Einlass ab 14.30 Uhr) | Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz Mainz





HAUS DES ERINNERNS
FÜR DEMOKRATIE UND
AKZEPTANZ

NEWSLETTER

Als sogenannte ‚Asoziale‘ und ‚Berufsverbrecher‘ verfolgten die Nationalsozialisten Menschen, die nach NS-Ideologie nicht zur ‚Volksgemeinschaft‘ gehörten. Davon betroffen waren u.a. arbeits- und wohnungslose Menschen, Fürsorgeempfänger*innen, Prostituierte, Bettler*innen, Rückfallstraftäter*innen, aber auch Menschen, die nie angeklagt worden waren und in Armut lebten. Erst 2020 erkannte der Deutsche Bundestag diese Menschen als Opfer des Nationalsozialismus an.

Der Historiker Dr. Thomas Roth, der sich in seinen Forschungsarbeiten u.a. der Verfolgung sozialer Randgruppen widmet, führt in die Ausstellung und die Geschichte dieser Verfolgengruppe ein.



Im Anschluss an die Eröffnung wird die Ausstellung bis zum 1. Februar 2026 im Haus des Erinnerns gezeigt; montags bis mittwochs von 10 bis 13 Uhr und von 14 bis 16 Uhr, donnerstags von 10 bis 13 Uhr und von 14 bis 18 Uhr. Außerdem gibt es eine Sonderöffnungszeiten am Sonntag, 1. Februar, von 11–15 Uhr.

Eintritt frei.

Anmeldung per E-Mail erbeten an: erinnerung@ente-bagdad.de

Veranstaltende: FC Ente Bagdad, Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz in Kooperation mit der Akademie des Bistums Mainz, Geschäftsstelle Weltkirche / Gerechtigkeit und Frieden im Bistum Mainz, Verein für Sozialgeschichte Mainz, 1. FSV Mainz 05 und dem Landessportbund RLP.

DIE NAZIS NANNTEN SIE ‚ASOZIALE‘ UND ‚BERUFSVERBRECHER‘ | Verfolgungsgeschichten im Nationalsozialismus und in der Bundesrepublik | Vortrag von Prof. Frank Nonnenmacher

Dienstag, 20. Januar 2026 | 19.00 (Einlass ab 18.30 Uhr) | Erbacher Hof, Grebenstraße 24–26

Erst im Jahr 2020 erfuhren die als sogenannte ‚Asoziale‘ oder ‚Berufsverbrecher‘ von den Nationalsozialisten mit einem grünen oder schwarzen Winkel in den Konzentrationslagern Inhaftierten und Ermordeten die Anerkennung als NS-Opfer durch den Deutschen Bundestag.

Frank Nonnenmacher behandelt in seinem Vortrag die Fragen, wer überhaupt zu dieser umfangreichen Gruppe der Verfolgten gehörte, warum die Betroffenen und auch die Erinnerungskultur diese Geschichte so lange verschwiegen und wie es schlussendlich zum Bundestagsbeschluss 2020 kam.





HAUS DES ERINNERNS
FÜR DEMOKRATIE UND
AKZEPTANZ

NEWSLETTER



Frank Nonnenmacher arbeitete auch die Verfolgung seines eigenen Onkels aus Mainz auf. Er ist emeritierter Professor für Didaktik der Sozialwissenschaften und der politischen Bildung und einer der Vorsitzenden des Verbandes für das Erinnern an die verleugneten Opfer des Nationalsozialismus e.V. (VEVON).

Eintritt frei.

Anmeldung per E-Mail erbeten an: erinnerung@ente-bagdad.de

Veranstaltende: FC Ente Bagdad, Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz, Akademie des Bistums Mainz, Landessportbund RLP, Geschäftsstelle Weltkirche / Gerechtigkeit und Frieden im Bistum Mainz, Verein für Sozialgeschichte Mainz.

DIE VERLEUGNETEN – GESTERN – HEUTE | Podiumsdiskussion mit der Moderation von Mara Pfeiffer

Donnerstag, 22. Januar 2026 | 19.00 Uhr (Einlass ab 18.30 Uhr) | Landesmuseum Mainz, Große Bleiche 49–51



Den Begriff „asozial“ nutzen manche gedankenlos als Schimpfwort. Ein Problem, denn als sogenannte ‚Asoziale‘ wurden im Nationalsozialismus schlicht viele Menschen verfolgt, die nicht ins System passten. Ihre Zahl ist unklar, erst 2020 wurden sie als Opfergruppe anerkannt.

Um diese Menschen und ihre Geschichte geht es in der Diskussionsrunde mit Ines Eichmüller (2. Vorsitzende VEVON – Verband für das Erinnern an die verleugneten Opfer des Nationalsozialismus), Nele Wilk (Verein Armut und Gesundheit in Deutschland), Nora Hespers (Journalistin, Autorin, Podcasterin) und Johan Großhoff (Anstoß e.V., Trainer Homeless Fußballnationalteam), moderiert von Journalistin Mara Pfeiffer.





HAUS DES ERINNERNS
FÜR DEMOKRATIE UND
AKZEPTANZ

NEWSLETTER

Von der Verfolgung damals wird der Bogen geschlagen ins Jetzt: Wen grenzen wir als Gesellschaft aus?

Eintritt frei.

Anmeldung per E-Mail erbeten an: erinnerung@ente-bagdad.de

Veranstaltende: FC Ente Bagdad, Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz in Kooperation mit der Akademie des Bistums Mainz, Geschäftsstelle Weltkirche / Gerechtigkeit und Frieden im Bistum Mainz, Verein für Sozialgeschichte Mainz, 1. FSV Mainz 05, Landessportbund RLP und dem Frauenbüro der Stadt Mainz.

Foto: FC Ente Bagdad

STADIONAKTION ZU DEN „MAINZER ERINNERUNGSWOCHEN“

Samstag, 24. Januar 2026 | 15.30 Uhr | MEWA ARENA, Eugen-Salomon-Straße 1

Unter dem Motto „Gemeinsam für Erinnerung und Vielfalt“ werden die Mainzer Erinnerungswochen 2026 mit einer Stadionaktion beim Heimspiel des 1. FSV Mainz 05 gegen den VfL Wolfsburg einen medialen Höhepunkt haben. Direkt vor dem Anpfiff des Spiels wird es Ansprachen anlässlich des Erinnerungstages im deutschen Fußball geben.

Für die Teilnahme im Stadion ist eine Eintrittskarte für das Heimspiel in der MEWA ARENA erforderlich.

Veranstaltende: 1. FSV Mainz 05 in Kooperation mit FC Ente Bagdad, dem Fanprojekt Mainz, den Fans von Mainz 05 sowie der !NieWieder-Initiative.





HAUS DES ERINNERNS
FÜR DEMOKRATIE UND
AKZEPTANZ

NEWSLETTER



Foto: 1. FSV Mainz 05

„KICKER, TRAINER UND MÄZENE – NULLFÜNF UND SEINE JÜDISCHEN MITGLIEDER“ | Stadtrundgang mit Nils Friedrich | Es war einmal... Fanzine.

Sonntag, 25. Januar 2026 | 11.00 Uhr | Treffpunkt: Dr.-Gisela-Thews-Platz (Große Langgasse 6)

Die Verbindungen zwischen jüdischen Menschen und dem 1. FSV Mainz 05 sind zahlreicher als bisher bekannt. Neben Eugen Salomon gab es weitere Mainzer, die sich im populärsten Fußball- und Sportverein der Stadt engagierten.

Im Rahmen einer Stadtführung werden einige dieser Menschen vorgestellt, die bis 1933 auf unterschiedlichste Weise mit dem Verein verbunden waren. Vom Gründungsort des Vereins ausgehend wandern wir durch Alt- und Neustadt bis in die Mombacher Straße, wo für viele dieser Menschen ihr Leben in Mainz endete. An verschiedenen Stationen gehen wir auf ihr Leben und das ihrer Familien ein, sprechen über ihre Rolle und Verbindung zu Mainz 05 und werfen einen Blick auf relevante stadthistorische Orte.





HAUS DES ERINNERNS
FÜR DEMOKRATIE UND
AKZEPTANZ

NEWSLETTER

Während des Rundgangs erinnern wir an Nullfünfer, die ausgeschlossen, vertrieben, deportiert und ermordet wurden – und geben ihnen ein Stück ihrer Geschichte und Würde zurück.



Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung per E-Mail erbeten an: erinnerung@ente-bagdad.de

Veranstaltende: 1. FSV Mainz 05, FC Ente Bagdad, Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz in Kooperation mit dem Landessportbund RLP, der Fanszene Mainz sowie dem Verein für Sozialgeschichte Mainz e.V.

Foto: 1. FSV Mainz 05



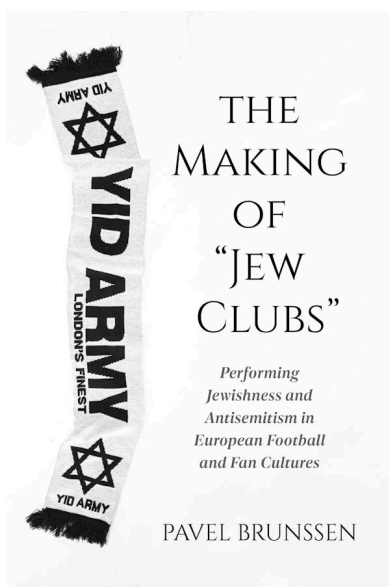


HAUS DES ERINNERNS
FÜR DEMOKRATIE UND
AKZEPTANZ

NEWSLETTER

DIE ENTSTEHUNG DER „JUDENKLUBS“ ANTISEMITISMUS UND JÜDISCHE IDENTITÄTEN IM EUROPÄISCHEN FUßBALL | Buchvorstellung und Vortrag

Mittwoch, 28. Januar 2026 | 18.00 Uhr (Einlass ab 17.30 Uhr) | Fanhaus Mainz, Weisenauer Straße 15



„Superjuden“ & „Judenklubs“ – Dr. Pavel Brunssen spricht über jüdische Identität, Erinnerungskultur und Antisemitismus im europäischen Fußball. Wie wird ein Verein zu einem „Judenklub“? Ist es die Selbstzuschreibung der Fans oder die Fremdzuschreibung der Gegner*innen? Und warum nennen sich die Fans von Ajax Amsterdam eigentlich „Superjuden“?

Dr. Pavel Brunssen, wissenschaftlicher Mitarbeiter und Alfred-Landecker-Lecturer an der Forschungsstelle Antiziganismus der Universität Heidelberg, beleuchtet in seinem Vortrag die jüdische Identität von vier europäischen Fußballvereinen: FC Bayern München, Austria Wien, Ajax Amsterdam und Tottenham Hotspur. Im Mittelpunkt steht die Verbindung von jüdischer Identität und Erinnerungskultur. Zugleich nimmt der Vortrag auch aktuelle Herausforderungen in den Blick, indem er auf gegenwärtige Formen von Antisemitismus im Fußball eingeht.

Eintritt frei.

Anmeldung per E-Mail erbeten an: erinnerung@ente-bagdad.de

Veranstaltende: FC Ente Bagdad in Kooperation mit dem Fanprojekt Mainz und dem 1. FSV Mainz 05.

Foto: MNG University Presses

STADIONAKTION MIT FUßBALLSPIEL DES FC ENTE BAGDAD GEGEN DIE DEUTSCHE NATIONALMANNSCHAFT WOHNUNGSLOSER MENSCHEN

Samstag, 31. Januar 2026 | 16.30 Uhr | „Enten-Arena“, Ulrichstraße 38

Anlässlich des Erinnerungstages im deutschen Fußball wird unter dem Motto „Gemeinsam für Erinnerung und Vielfalt“ ein Fußballspiel des FC Ente Bagdad gegen die deutsche Nationalmannschaft wohnungsloser Menschen mit begleitender Stadionaktion stattfinden.





HAUS DES ERINNERNS
FÜR DEMOKRATIE UND
AKZEPTANZ

NEWSLETTER

Die Ansprachen vor dem Anpfiff widmen sich dem Thema der als ‚Asoziale‘ und ‚Berufsverbrecher‘ durch die Nationalsozialisten verfolgten Menschen und lenken den Blick auf die Stadt Mainz und die Region.

Eintritt frei.

Anmeldung per E-Mail erbeten an: erinnerung@ente-bagdad.de

Veranstaltende: FC Ente Bagdad in Kooperation mit dem Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz, der Akademie des Bistums Mainz, dem 1. FSV Mainz 05, den Fans von Mainz 05, dem Landessportbund RLP sowie der !NieWieder-Initiative.



Foto: FC Ente Bagdad

